Zentralen Platz optimal gestalten

In Holzschlag wurde über die Dorfsanierung diskutiert

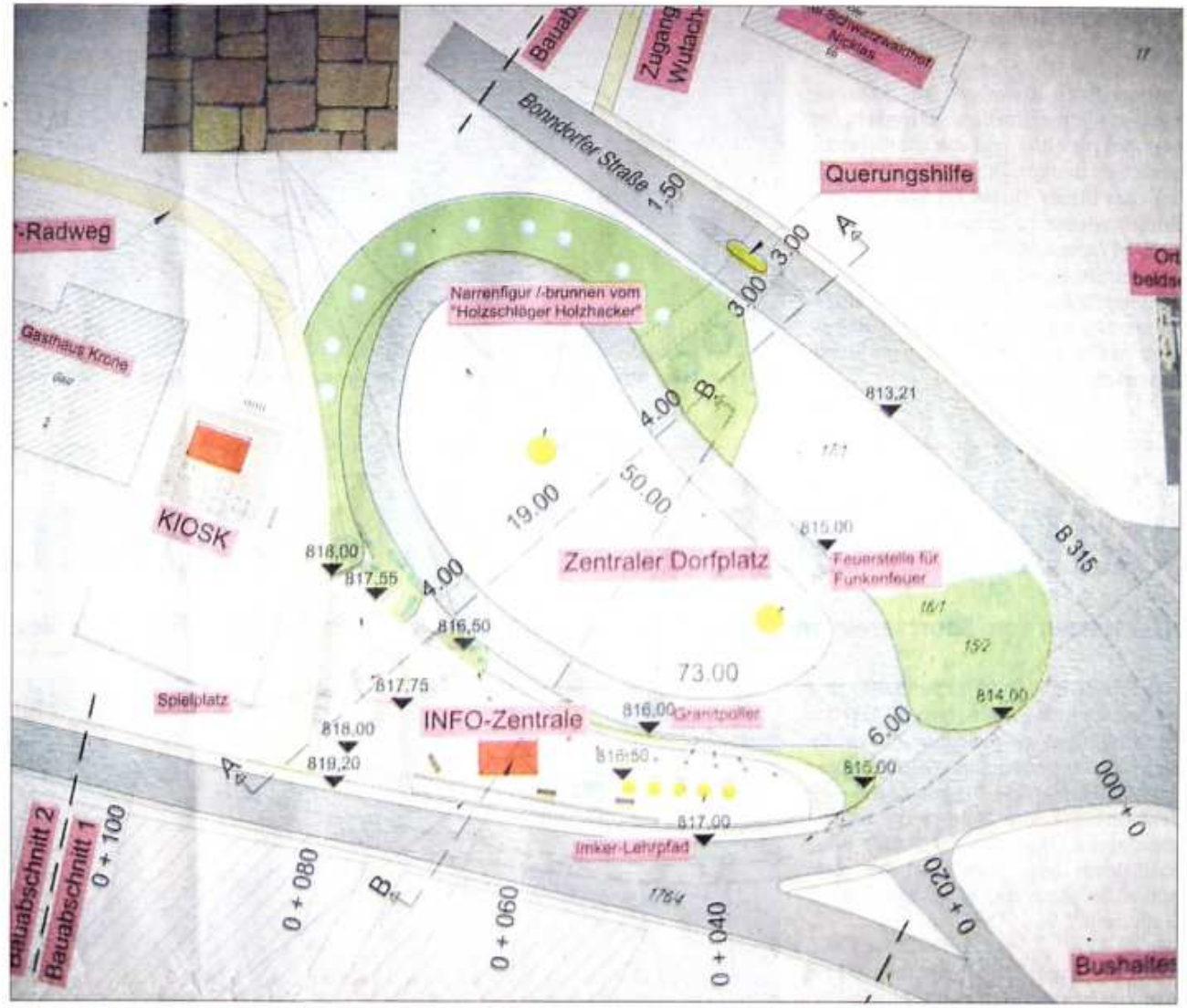
Von unserer Mitarbeiterin
Cornelia Selz

BONNDORF-HOLZSCHLAG. Im Bonndorfer Ortsteil Holzschlag soll der Dorfkern saniert werden. Im Rahmen einer Infoveranstaltung stellten Bürgermeister Michael Scharf, Planer Gerhard Wiest und Gemeinderat Markus Jägler die ersten Entwürfe vor. Und das Interesse war groß: Im historischen Raum in der Holzschläger Schule nahm quasi aus jedem Haus in Holzschlag mindestens eine interessierte Person teil. Auch zeigten zahlreiche Gemeinderäte Interesse an der Diskussion.

Der Planer bezeichnete Holzschlag als klassisches Straßendorf mit Fremdenverkehr, land- und forstwirtschaftlicher Erwerbsstruktur, die sich allerdings rückläufig entwickelt. Der kleine Ort liegt jedoch abseits, versteckt hinter dem ehemaligen Bahndamm – die Straßen sind nicht mehr zeitgemäß. Seine Vorzüge sind der nicht gut beschilderte Zugang zur Wutachschlucht und der Radweg. Ziel der Dorfentwicklung ist die Wiederbelebung beziehungsweise Schaffung des Dorfkernes. Hierbei geht es nicht nur um die Schaffung eines attraktiven Umfeldes für Einheimische und den Fremdenverkehr, sondern auch um eine Verbesserung des öffentlichen Personenverkehrs, des Schülertransportes sowie der örtlichen Verkehrsstruktur. Im Entwicklungskonzept enthalten sind die Kreuzung Bundes- und Schulstraße, zwei Bushaltestellen, drei Gastronomiebetriebe im Kreuzungsbereich, der Einmündungsbereich des Bähnleradweges und ein zentraler Dorfplatz am Ortseingang im Bereich des ehemaligen Bahndamms rechts von der Einmündung, der linke Damm bleibt bestehen.

Geplante Maßnahmen im 1. Bauabschnitt, der 80 Prozent der geplanten Dorfsanierung beinhalten wird, sind zwei Bus-Haltebuchten mit Überquerungshilfen, eine zweite vom Dorfplatz aus und das Erstellen eines guten Zuganges zur Wutachschlucht und zum Bähnleradweg. Am Dorfplatz soll es einen Ruhebereich, einen Infostand für Gastronomie und Veranstaltungen, einen kleinen Kinderspielplatz und einen Kiosk zwischen dem Radweg und dem Gasthaus Krone geben. Der Kiosk wird vom Gasthaus Krone betrieben. Soll auf dem Platz auch die Möglichkeit für Feste oder Konzerte gegeben werden, so sind entsprechende Strom- und Wasseranschlüsse eingeplant. Allerdings wies Bernhard Ebner, Vorsitzender der Blaskapelle Grünwald- Holzschlag, darauf hin, dass die Kurkonzerte wie gewohnt auch weiterhin bei den Gasthäusern stattfinden. Im Gelände-Querschnitt werden der Radweg und der mit Hecken umgebene Kinderspielplatz am höchsten Punkt des geplanten Objektes liegen. Landschafts- und ortstypische, 1,50 Meter hohe Mauern sollen den Höhenunterschied absichern.

Nach Meinung von Stadtrat Markus Jägler bekommt Holzschlag einen Platz, auf dem auch der Narrenbaum aufgestellt und der Fasnetfunken abgebrannt werden kann, denkbar wäre es auch, einen kleinen Markt zu veranstalten. Wie der Dorfplatz gestaltet werden soll, ist noch



Die Pläne bleiben im Schulhaus in Holzschlag hängen und sind auch bei Markus Jägler und im Rathaus Bonndorf einsehbar.

FOTO: CORNELIA SELZ

nicht entschieden. Bei der Pflege der Rosen- oder Blumenbeete benötigt es Hilfe und Engagement aus dem Ort. Büsche, die nur einmal im Jahr geschnitten werden müssen, sind pflegeleichter. Auf dem Platz soll es Parkplätze für rund 35 Autos geben. Mit ins Boot geholt hat sich das Planungsteam Simon Stiegeler aus Grafenhausen für gestalterische Iden. Von Sebastian Herb kam der Vorschlag für einen Imker-Lehrpfad.

Bürgermeister Michael Scharf teilte mit, dass die Querungshilfen von der Straßenverkehrsbehörde bewilligt sind, ebenso die Fördergelder zur Entwicklung ländlichen Raumes für den ersten Abschnitt und dass der maßgebende Grunderwerb bereits getätigt wurde. Ein Gelände fehlt noch auf Grund erschwerender Umstände. Die Kosten summieren sich auf rund 575 000 Euro. Der Bürgermeister möchte die Arbeiten noch vor der Fastnacht zur Ausschreibung bringen, um dann nach dem Winter anzufangen und bis zum Herbst fertig sein zu können.

Im Spätsommer wird es dann zur Diskussion mit der Bevölkerung über den zweiten Teilabschnitt kommen. Beim Ausbau der Schul- und Tiroler Straße im zweiten Bauabschnitt müsse der Bevölkerung aber auch klar sein, dass im Rahmen eines großzügigen Straßenausbaus auch mehr Verkehr ins Dorf geholt werde.